

wirtschaftlichen Produktion mehr. Aufgabe der/ örtlichen Organe der Staatsmacht ist es, die großen neuen Möglichkeiten gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern zu erschließen.

An der bisherigen Erfüllung der Pläne der Marktproduktion zeigt sich, daß der Arbeitsstil und die Leitungsmethoden in einer Reihe von Gebieten noch nicht dem erforderlichen Niveau entsprechen. Kreise, die die planmäßige Entwicklung der Viehbestände nicht sichern, verstoßen gegen die Linie der Partei und gefährden die Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe.

Die Pläne der Kreise wurden in Betriebs- und Brigadeversammlungen und in vielen Aussprachen mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der Betriebe beraten. Die Kreise, die sich auf die Initiative dieser Kräfte stützen, werden ihre Pläne auch vorbildlich erfüllen.

Die Aufholung entstandener Planrückstände in der Marktproduktion kann weder durch allgemeine Agitation noch durch administrativen Arbeitsstil, der die Initiative der Genossenschaftsbauern einschränkt, gesichert werden. Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, müssen die staatlichen Organe gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern stärker um die Entwicklung der Viehbestände, die Sicherung der Futterbasis und die Schaffung des erforderlichen Stallraumes Sorge tragen. Die ganze Arbeit muß auf die Entwicklung der genossenschaftlichen Erfahrungen der Genossenschaftsbauern und auf die sachkundige Leitung bei der Organisierung der genossenschaftlichen Produktion gerichtet werden.

Für die Erfüllung der Pläne in allen LPG ist die Initiative aller Bauern zu entwickeln. Besonders orientieren wir dabei auf folgende Fragen: Für die weitere Steigerung der Milchproduktion sind die planmäßige Entwicklung der Rinder- und Kuhbestände, die bessere Pflege der Tiere, die weitere Erhöhung des Abschöpfungsgrades der Milch von wesentlicher Bedeutung. Um den Plan der Schlachtviehproduktion zu sichern, gilt es, solche Reserven wie die Schnellmast der Schweine, die Aufmast aller Mastkälber auf ein Lebendgewicht von 150 bis 200 kg sowie die höchstmögliche Aufmastung aller zur Schlachtung vorgesehenen Rinder zu nutzen.

Weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Fleischproduktion über den Plan hinaus liegen auf dem Gebiet der Geflügelmast. Dazu sollten alle Brutkapazitäten genutzt und die Initiative der gesamten Dorfbevölkerung entwickelt werden.

Die schnelle Erhöhung der Schweinebestände und die Sicherung der Produktionsgrundlage für das Jahr 1961 erfordern, daß in allen landwirtschaftlichen Betrieben die Produktion von Ferkeln und Läufern erhöht wird. Der Ministerratsbeschluß vom 16. Juni 1960 schafft gute Voraussetzungen, um in allen Gebieten in kurzer Frist eine wesentliche Erhöhung der Ferkel- und Läuferproduktion und damit die Voraussetzungen für eine Erhöhung des Marktaufkommens an Schweinen zu sichern. Wir weisen alle Genossen darauf hin, daß sie besondere Aufmerksamkeit dem Kampf gegen die Ferkelsterblichkeit widmen müssen (Sauberkeit beim Abferkeln, Schaffung von Abferkelbuchten, rechtzeitige Trennung der Ferkel von der Muttersau, besondere ordentliche Fütterung).

Viele Sauenställe entsprechen heute weder ihrer Kapazität noch ihrem Zustand nach den Anforderungen, um den notwendigen Zuwachs in der Ferkelproduktion zu sichern. Wir empfehlen den örtlichen Organen der Staatsmacht und den LPG, einen Teil der vorhandenen Baumittel zur Vergrößerung und Verbesserung der Aufzucht-kapazität für Schweine zu verwenden.

Die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne der Marktproduktion wird noch besser gelingen, wenn jedes Genossenschaftsmitglied, jeder Schweinepfleger, jeder Melker seine täglichen Aufgaben genau kennt. Deshalb sollten die Vorstände der LPG für die Aufschlüsselung der Pläne auf jede Brigade, jeden Stall und jeden Viehpfleger Sorge tragen. Dabei sollten die Mitarbeiter der staatlichen Organe Anleitung geben.

Für die gesunde Ernährung der Bevölkerung benötigen wir aber auch das ganze Jahr über eine ausreichende Menge und ein reichhaltiges Sortiment an Obst und Gemüse. Auf dem Gebiet der Gemüseproduktion kommt es jetzt darauf an, die